

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

heute versenden wir Ihnen den ersten Newsletter im Jahr 2024. Das Team der Landsynagoge wünscht Ihnen – mit kleiner Verspätung – ein gutes, gesundes Jahr 2024, verbunden mit der Hoffnung auf friedlichere Zeiten.

Wir laden ein:

### **Veranstaltungen zum „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“**

#### **LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen**



Am **Sonntag, 4. Februar 2024, 15 Uhr** wird Brigitte Jünger ihr Buch **„Der Mantel – weit mehr als ein Kleidungsstück“** vorstellen. Die weitgehend auf Tatsachen beruhende Geschichte des Mantels spielt in zwei Dörfern nicht weit von Rödingen: Stommeln und Fliesteden. In Stommeln wird bis heute der Mantel aufbewahrt, den ein nichtjüdischer Schneider 1942 für die Jüdin Jenny Stock anfertigte. In der Lesung mit Bildern erfahren Sie mehr über die Geschichte der jüdischen Familie Stock aus Fliesteden und Jenny Stocks Mantel.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.

#### **LVR-Landeshaus, Nordfoyer, Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln-Deutz**

Die Wanderausstellung „BETWEEN SHADE & DARKNESS – Schicksalswege der Juden Luxemburgs zwischen 1940 und 1945“ ist vom **26.1. (ab 14 Uhr) bis 26.2.2024** täglich (Mo. bis So.) in der Zeit von 10 bis 18 Uhr im LVR-Landeshaus zu sehen. Am **26.1.2024** werden um **14.00 und 16.00 Uhr** kostenlose Führungen durch Mitarbeiter des Musée National de la Résistance et des Droits Humains Luxembourg angeboten. Alle Interessierten sind herzlich zum Besuch der Ausstellung eingeladen.

[Zur Ausstellung „BETWEEN SHADE & DARKNESS – Schicksalswege der Juden Luxemburgs zwischen 1940 und 1945“](#)

#### **Save the Date**

Aus Anlass des Weltfrauentags (8. März) wird Irene Franken am Sonntag, 10. März 2024, 15 Uhr im LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen über die „Geschichte jüdischer Frauen in Köln“ sprechen. Nähere Informationen folgen demnächst.

## **In dankbarer Erinnerung an Margot Bücher (18.07.1927 – 28. 11. 2023)**

Wir erinnern uns dankbar an Margot Bücher aus Jülich, die 1927 in Köln-Junkersdorf geboren wurde und im November 2023 verstorben ist. 2015 gab sie uns ein Interview über ihr Leben. In diesem berichtete sie, dass ihre Mutter Elfriede eine jüdische Mutter und einen katholischen Vater hatte und somit nach Vorstellung der Nationalsozialisten als „Halbjüdin“ galt.

Eindrücklich erzählte sie uns von ihren großen Ängsten um ihre jüdische Großmutter, ihre Mutter und sich selbst in der NS-Zeit. Ihr größter Wunsch in dieser Zeit: „Ich wollte irgendwohin, wo ich so bin wie alle anderen, ohne Makel“.

Am 12. Januar 2024 wurde Margot Bücher in Jülich beerdigt. Zahlreiche Angehörige, Freunde und Bekannte nahmen von ihr Abschied – oder, wie die Trauerrednerin treffend sagte: „Wir wollen nicht Abschied von Dir nehmen, wir wollen Dich in Erinnerung behalten“. Margot Büchers große Liebe war die Musik. Sie spielte Akkordeon und hätte so gerne Musik studiert. So wurde bei ihrer Trauerfeier ihr Lieblingsstück aus Brahms' Deutschem Requiem „Selig, die da Leid tragen“ gespielt und zum Schluss von Kasalla „Alle Jläser huh“. Diese beiden Stücke drücken die Bandbreite ihres Lebens sehr gut aus: große Ernsthaftigkeit, aber auch viel Humor und Lebensfreude!

Wir danken Margot Bücher, dass sie bereit war, ihre Lebensgeschichte mit uns zu teilen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Landsynagoge in Rödingen oder im Netz! Jede Woche postet die Landsynagoge Rödingen Interessantes aus der jüdischen Lebenswelt auf Facebook und unter dem Hashtag #landsynagoge auf Instagram. Wir freuen uns über jedes „Gefällt mir“!

Herzliche Grüße und Schabbat Schalom

Ihr Team des LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen!

Monika Grübel M.A.  
Wissenschaftliche Referentin



**LVR-KULTURHAUS**  
Landsynagoge Rödingen

-----  
**LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte /  
LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen**

Endenicher Straße 133, 53115 Bonn  
Tel 0228 9834-226  
Fax 0221 8284-1929

[monika.gruebel@lvr.de](mailto:monika.gruebel@lvr.de)  
[www.synagoge-roedingen.lvr.de](http://www.synagoge-roedingen.lvr.de)  
[www.rheinische-landeskunde.lvr.de](http://www.rheinische-landeskunde.lvr.de)



Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) arbeitet als Kommunalverband mit rund 21.000 Beschäftigten für die 9,7 Millionen Menschen im Rheinland. Mit seinen 41 Schulen, zehn Kliniken, 20 Museen und Kultureinrichtungen, vier Jugendhilfeeinrichtungen, dem Landesjugendamt sowie dem Verbund Heilpädagogischer Hilfen erfüllt er Aufgaben, die rheinlandweit wahrgenommen werden. Der LVR ist Deutschlands größter Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen und engagiert sich für Inklusion in allen Lebensbereichen. „Qualität für Menschen“ ist sein Leitgedanke.

Die 13 kreisfreien Städte und die zwölf Kreise im Rheinland sowie die StädteRegion Aachen sind die Mitgliedskörperschaften des LVR. In der Landschaftsversammlung Rheinland gestalten gewählte Mitglieder aus den rheinischen Kommunen die Arbeit des Verbandes.

Wissen, was los ist: Folgen Sie uns auf [Instagram](#), [Facebook](#) und [Twitter](#)!